Anzeiger **Bezirk Affoltern** Freitag, 29. Oktober 2021

Ponys in Obfelden duchgebrannt

Als die Fahrerin das Zaumzeug richten wollte, sind an der Ottenbacherstrasse in Obfelden am 23. Oktober kurz nach 11 Uhr die Ponys eines Zweiergespanns durchgebrannt. Als das Gefährt stoppte, wurde ein Tor beschädigt. Die Fahrerin zog sich Prellungen und Schürfungen zu und suchte den Arzt auf.

Noch nicht abgeklärt ist, wie viel Beute bei einem Einbruch vom 23. auf den 25. Oktober in ein Reihen-Einfamilienhaus in Wettswil gemacht worden ist. Die Einbrecher wuchteten eine Balkontüre auf und verursachten dabei Schaden in der Höhe von rund 4000 Franken. Aus einem nicht verschlossenen PW haben Unbekannte vom 21. auf den 22. Oktober in Bonstetten diverse Zutrittskarten (Badges) gestohlen. Sachschaden entstand nicht.

Schaden entstand hingegen bei Vandalismus in Affoltern: Beim Schulhaus Ennetgraben wurden vom 21. auf den 22. Oktober zwei Scheiben eingeschlagen. Gemäss Angaben der Kantonspolizei beläuft sich der Schaden auf rund 2300 Franken. Auch in einem Geschäft ging eine Scheibe in Brüche, wie am 22. Oktober um 20.15 Uhr festgestellt wurde. Den Schaden kann die Kapo noch nicht beziffern.

In Ottenbach störte sich ein Einwohner an Lärm aus Obfelden, verursacht durch das Militär, das vom 22. auf den 23. Oktober an der Reuss eine temporäre Übersetzstelle baute. Wegen lauter Musik rückte die Kapo auch zu einem Lokal in Affoltern aus. Der DJ wurde ermahnt. (-ter.)

Autoposer im Fokus

In einer gezielten Aktion gegen Autoposer hat die Kantonspolizei Zürich vom 29. September bis 15. Oktober an elf Tagen an wechselnden Orten in den Bezirken Affoltern, Horgen und Dietikon insgesamt 105 Fahrzeuge kontrolliert. Dabei wurde der Fokus auf übermässige Lärmentwicklung im Bereich von Ortschaften gelegt. 26 Fahrzeuglenkende mussten wegen des Verursachens von vermeidbarem Lärm verzeigt werden. Gegen 25 von ihnen wird zudem wegen illegaler Abänderungen der Motorfahrzeuge rapportiert, etwa bearbeitete oder ausgebaute Katalysatoren und entfernte Vor- oder Mittelschalldämpfer. Mehrfach wurden deaktivierte Schubabschaltungen entdeckt, was beim Zurücknehmen der Leistung zu lauten Knallgeräuschen führt. Von den betroffenen Fahrzeugen wurden 24 durch Abnahme von Fahrzeugausweis und Kontrollschild stillgelegt und eines zur weiteren Abklärung sichergestellt. Zwei Verkehrsteilnehmer müssen sich wegen anderer Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsrecht verantworten. (red.)

Jugend packt **Energiewende an**

Solaranlage auf der neuen Turnhalle

Im Rahmen einer Projektwoche bauen 50 Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Mettmenstetten-Knonau-Maschwanden in dieser Woche eine Solaranlage auf die neue Turnhalle Gramatt.

Solarpanels installieren, eine solarbetriebene Lampe löten und kleine Solarautos bauen. Rund 50 Oberstufenschüler und -schülerinnen der Sek Mättmi lernen in dieser Projektwoche Ende Oktober die Solarenergie kennen. Unter Anleitung und Aufsicht von Solarfachleuten der Firma Activ Solar Schweiz dürfen die Jugendlichen hoch oben mithelfen, 314 Solarmodule auf die neugebaute Turnhalle des Primarschulhauses zu installieren. Der Einsatz auf dem Dach wurde mit Tagesworkshops rund um die Energiewende und Solarenergie ergänzt.

«Die Anlage produziert pro Jahr so viel Strom wie ein Tesla braucht, um 600 000 km zu fahren», sagte der Projektleiter Amadeus Thiemann von der Non-Profit-Organisation Solafrica. Thiemann leitet das Programm Jugendsolar, das die Projektwoche in Mettmenstetten ermöglichte. Er will die Jugendlichen mit dieser aussergewöhnlichen Lernerfahrung für die Energiethematik sensibilisieren. Denn die Vision von Solafrica ist eine Welt, in der die Entwicklung aller Menschen und der Schutz des Klimas im Einklang sind.



Jugendliche verlegen Solarmodule auf dem Turnhallendach. (Bild zvg.)

Und was sagen die Schüler und Schülerinnen zu der Projektwoche? Lia: «Mir gefällt die Woche bis jetzt gut, da ich viel über die Solartechnik lerne und dabei viel Spass habe.» Marvin: «Ich habe gelernt, wie man eine Solarplatte installiert, dies hat mich sehr fasziniert.» Julia: «Was mir am allermeisten Spass gemacht hat ist, dass ich eine eigene Solarplatte installieren durfte. Dazu hat mich beeindruckt, dass es schon so viel gibt, das mit Solarenergie betrieben wird.» Heute Freitag, 29. Oktober - dem letzten Tag der Projektwoche – wird die Solaranlage auf der neuen Turnhalle eingeweiht. Und die Jugendlichen der Sek Mättmi sind nun fit, um bei energiepolitischen Themen kräftig mitzudiskutieren. Sek Mättmi

Veloverkehr in den Gemeinden fördern

Vorstoss von Ämtlern will Lücken beseitigen

Velonetze sollen auch auf Stufe Gemeinde geplant werden. Das verlangen die Kantonsräte Thomas Schweizer (Grüne, Hedingen) und Daniel Sommer (EVP, Affoltern). Ihre entsprechende Parlamentarische Initiative wurde am Montag überwiesen.

Ob das Velo als Verkehrsmittel zum Einsatz kommt oder ob doch das Auto genommen wird, das entscheidet sich oft auf kommunaler Ebene. Deshalb müsse das Alltagsvelonetz auf Stufe Kantonsräte Thomas Schweizer (Grüne, Hedingen) und Daniel Sommer (EVP,

Affoltern). Dies mit dem Ziel, Netzlücken und Schwachstellen erfassen und beseitigen zu können. Das seit 2017 vorhandene Merkblatt Kommunale Velonetzplanung hat allerdings nur empfehlenden Charakter.

Daraus soll nun eine Verpflichtung werden. Schliesslich gebe es noch zahlreiche Gemeinden, welche über keine oder keine genügende Velonetzplanung verfügen. Mit der Planung alleine sei es nicht getan, der Vorstoss verlangt zudem je ein Umsetzungsprogramm für den Fuss- wie für den Veloverkehr. So können Verbesserungen für die nach-Gemeinde geplant werden, finden die haltige und ökologische Mobilität geplant, budgetiert und auch umgesetzt werden. (red.)

FORUM

Rückbau der Kirchgemeinden beginnt

Die Mitglieder des konfessionell und parteipolitisch neutralen Arbeitskreises «Kirchen in den Ämtler Gemeinden» haben sich zur Mitgliederversammlung getroffen. Eine eingehende Diskussion und Standortbestimmung nach der Veröffentlichung der Vereinsstatuten (Inserat im «Anzeiger», vom 22. Oktober) hat zu ersten Bewegungen im Kreis der reformierten Kirchenglieder geführt.

Als Präsident des Vereins wurde Jakob Stehli, alt Gemeinderat, Maschwanden, gewählt. Mit rechtlichen Mitteln muss erreicht werden, dass die unglaubliche Ämtler Kultur- und Kirchenschande, 9 der 13 reformierten Kirchgemeinden per 31. Dezember 2021 unwiederbringlich aufzulösen, vermieden wird. Der Verein erarbeitet die Grundlagen, um sicherzustellen, dass das grosse Liegenschaftenvermögen und die vielen flüssigen Mittel (total um die 50 Mio Franken) der neun Kirchgemeinden per 1. Januar 2022 nicht an die in Vorbereitung befindliche Grosskirchgemeinde Knonauer Amt übertragen werden können.

Ergänzend dazu wird eine halbjährige Zwischenphase / Denkpause vorgeschlagen. Während dieser Zeit können die zuständigen neun reformierten Kirchgemeindeversammlungen ordentlich diskutieren und über die Auflösung der eigenen Kirchgemeinde entscheiden. Erst nachher könnte noch über den Beitritt zur Grosskirchgemeinde entschieden werden. Zuerst in Kirchgemeindeversammlungen, dann – nur bei Zustimmung! - noch über Urnenabstimmungen. Der Verein übernimmt nun die dringend nötige Information der Bevölkerung. Dabei müssen die vier 50-Prozent-Pfarrstellen in den vier Kleinkirchgemeinden Aeugst, Maschwanden, Ottenbach und Rifferswil auf Dauer gesichert werden.

Jakob Stehli, Maschwanden, Präsident des Vereins «Kirchen in den Ämtler Gemeinden»

Bewusst

Abstimmung vom 28. November.

Mein Sohn ist dieses Jahr 18 geworden. Er hat sich darauf gefreut, ganz für sich selbst bestimmen und entscheiden zu dürfen, alleinige Verantwortung für seine Taten zu übernehmen und seinen Weg zu gehen. Er darf und soll nun, mehr als vorher, selber bestimmen und wählen, mit welcher Haltung und nach welchen Werten er leben will. Oder?

«Höre auf dein Herz, sei gut zu dir selbst und zu anderen, respektiere andere Ansichten, achte auf deine innere Stimme, entscheide für dich selbst, übernimm Verantwortung, sei du selbst. So bleibst du gesund und authentisch, liebst und achtest dich selbst», pflegte ich ihm immer wieder zu sagen. Nun frage ich mich, was passiert ist, dass diese Werte in Frage gestellt und angegriffen werden. Ich stehe vor einer grossen Lebenskreuzung, an der ich mich entscheiden darf, ob ich in einer Welt leben will, in welcher wir Menschen von aussen in Angst versetzt, verunsichert, verurteilt, ausgegrenzt werden, oder in einer Welt der Zuversicht, Achtung, Selbstliebe und Eigenverantwortung, in welcher die Menschenrechte eine Selbstverständlichkeit sind. Am 28. November 21 haben ich und wir alle eine einmalige Gelegenheit dazu, unserer Entscheidung ein Gesicht zu geben. Mein Weg ist ein Nein zum Covid-Gesetz. Jeder von uns wird sich selbst entscheiden. Ich hoffe, bewusst.

Fabiola Tomasi, Affoltern

Alles bei OBI

«Wir freuen uns, dass es endlich losgeht», «Anzeiger» vom 26. Oktober.

So langsam bin ich mir der Tatsache überdrüssig dass in unserem Ort bereits wieder ein grosser Heimwerkermarkt die Tore öffnet. Neben Jumbo und Hornbach gibt es jetzt auch noch einen OBI, also wieder eine Deutsche Handelswarenkette, welche in Affoltern viel Platz zugesprochen bekommt. Über den ganzen Ort verstreut gibt es genug allerhand qualitativ gute und eben weniger gute Einkaufsmöglichkeiten. Daneben noch eine mehr schlecht als recht laufende Raststätte, welche den Sinn betreffend Rast für Fernfahrer völlig verfehlt hat und mit hässlicher Fassade über der Autobahn steht.

Was ich von unserem Stadtrat erwartet hätte, anstatt einander aufs Härteste bekämpfende Konkurrenzfirmen zu bevorzugen, den Bedürfnissen der Bürger Beachtung zu schenken. Anlagen zu bauen, in denen man sich erholen oder Sport treiben kann. Wie wäre es gewesen, wenn an Stelle von OBI ein der Stadt gebührendes Hallenbad errichtet worden wäre? Ein Park mit Kinderspielplatz und man den nach vielen Protesten wieder hergeholten Ziegen einen Stall gebaut hätte? Ein Gemeinschaftszentrum mit Café usw, wie sie in Zürich in jedem Quartier anzutreffen sind? Im Ernst, liebe Stadtverwaltung, irgendwo stimmt es für mich nicht mehr.

Margrit Pfister, Affoltern

